



Die Jontef-Musiker erzählen Geschichten BILD: VAT

Schluchzende Klarinette

„Der Himmel lacht“: Jontef spielt Klezmer

Es ist schon erstaunlich, welche enorme „Kleinkunstvielfalt“ wir im Ländle haben. Immer mehr Künstler und Gruppen bewerben sich für eine Besprechung in dieser Rubrik. Man sollte also schon etwas Besonderes bieten, um in „Ländle live“ vorgestellt zu werden. Jontef aus Tübingen ist etwas Besonderes, gehört die Gruppe doch schon seit Jahren zu den herausragenden Vertretern der europäischen Klezmer-Szene. Klezmer ist die traditionelle Musik der Juden Osteuropas. 1988 haben die Jontef-Musiker sich am Landestheater in Tübingen kennengelernt –

Michael Chaim Langer, Wolfram Ströle und Joachim Günther. Jontef bedeutet auf jiddisch soviel wie Festtag, und es ist zumindest ein Festival der Klezmer-Musik und der jiddischen Sprache, das Jontef auf die Bühne bringt. Fünf Pro-

gramme wurden in den letzten acht Jahren einstudiert.

„Wenn der Rabbi singt“ stellt den Rabbi in den Mittelpunkt, etwa das besondere Verhältnis der Rabbiner zu ihren Büchern, die, heilig und teuer, auf dem Friedhof begraben werden, anstatt sie zum Altpapier zu geben. In „klejne Mentschelach“ geht's um die Sorgen und Nöte der einfachen Leute, aber vor allem deren hintergründiger Humor und ihre Lebensfreude kommen in Liedern und Geschichten zum Ausdruck. „Amerike is grojs“ erzählt und singt von jenen Juden aus dem Osten

Europas, die ihr Glück in Amerika versuchten. Dazu kommt noch ein Musical für Kinder, das eine alte jiddische Geschichte erzählt, und das neueste Programm „Der Himmel lacht“.

Für alle Jontef-Programme gilt aber eines: Durch den Verzicht auf jeglichen technischen Schnickschnack schafft es die Gruppe allein mit Sprache, Gesang und Mimik, eine dichte, packende Atmosphäre auf die Bühne zu zaubern.

Wenn Chaim Langer jiddisch spricht und singt, werden nicht nur Lippen bewegt – das glotzt und giert, heult und hüpft, fleht und lacht im Rhythmus der Erzählung.

Dazu Joachim Günthers Klarinette, zum Himmel erhoben, mal schluchzend, mal spöttisch. Wolfram Ströles Geige, listig, hinterlistig, lustig und lustvoll. Jontef entführt uns in die Welt des kleinen Stetls mit

ihren Narren und Tagedieben, reichen Bürgern und armen Schluckern, wo sich Frömmigkeit an Vergnügungssucht reibt und dem Geschäftsgeist fast gar nichts heilig ist.

Wenn Sie sich auch entführen lassen wollen – Jontef spielt am 16. November in Donauwörth, am 17. in Bad Ditzingen und am 29. November in Saulgau.

Lothar Hasl, Kabarettist bei „Erotic Explousch'n“

Info: Joachim Günther, Mohlstraße 74, 72074 Tübingen, Telefon 0 70 71 / 5 17 42, Fax 0 70 71 / 2 36 75

**ländle
live**

Unter dieser Rubrik schreiben Kunst-Insider für Sonntag-Aktuell-Leser über ihre Tips aus der baden-württembergischen Kulturszene